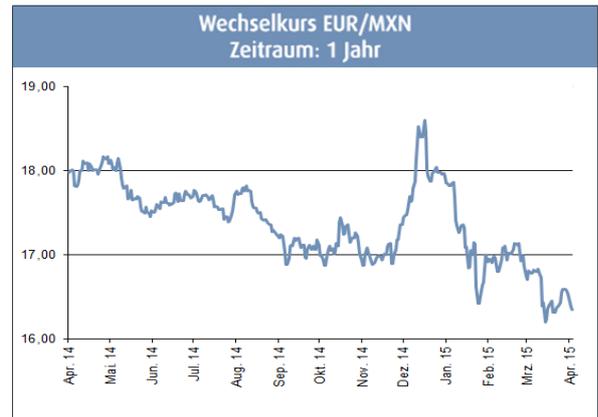


> Mexikanischer Peso (per 04.04.2015)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

Aktuelle Situation

Mexikos Wirtschaft hat sich Ende des vergangenen Jahres weiter erholt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte im vierten Quartal 2014 mit einer Jahresrate von 2,6 Prozent zu, nach einem Plus von 2,2 Prozent im Vorquartal. Es war das stärkste Wachstum seit zwei Jahren. Der Dienstleistungssektor erzielte ein Plus von 2,9 Prozent (Vorquartal 2,1). Die Industrie der zweitgrößten Ökonomie Lateinamerikas steigerte ihre Produktion um 2,4 (2,0) Prozent. Besonders stark zeigten sich das verarbeitende Gewerbe mit 4,6 Prozent und der Bau mit 5,9 Prozent. Die jüngsten Beschlüsse der Regierung, mit Ausgabenkürzungen auf die geringer sprudelnden Öleinnahmen zu reagieren, führen aber zu einer insgesamt geringeren Investitionstätigkeit als zuvor erwartet. Dabei wurden bereits beschlossene Ausgaben der öffentlichen Hand verschoben oder ganz gestoppt, sodass die Volkswirte nunmehr 2015 nur noch ein vermindertes Wachstum von 6,0 Prozent (zuvor: 7,6 Prozent) für die landesweiten Investitionen erwarten. Mit Blick auf die Auswirkungen dieser Entscheidungen hatten die Analysten ihre Prognose für den BIP-Anstieg im laufenden Jahr von 3,2 Prozent auf 2,7 Prozent und für 2016 von 3,5 auf 3,2 Prozent zurückgenommen. Indessen führen der positive Konjunkturverlauf beim wichtigsten Abnehmerland USA und der schwächere Wechselkurs des heimischen Pesos im mexikanischen Industriesektor zu einem weiter regen Aktivitätsmaß, vor allem bei den Autobauern. Beim privaten Konsum 2015 rechnen die Analysten unverändert mit einer soliden Zunahme im Jahresvergleich um 2,7 Prozent. Die Effekte der bisherigen Steueranpassungen auf die Einkommenssituation der Haushalte werden sich sukzessive abschwächen, während sich die gute Auslastung am mexikanischen Arbeitsmarkt weiter fortsetzen sollte. Auf ihrer März-Sitzung hielt die Mexikanische Zentralbank Banxico unverändert an der seit Juni letzten Jahres



festgelegten Fondo Rate von 3,0 Prozent fest. Nach der deutlichen Abwertung des Mexikanischen Pesos (MXN) gegenüber dem US-Dollar (USD) seit Jahresbeginn (rund fünf Prozent in der Spitze) konnte der Wechselkurs durch Devisenmarktinterventionen der Notenbank zuletzt stabilisiert werden. Obwohl die Sorge um eine Bedrohung der Stabilität der Finanzmärkte bislang unbegründet geblieben ist, behalten die mexikanischen Währungshüter den Wechselkurs auch künftig sehr genau im Auge. Zumindest bis zum Ende des Programms am 8. Juni werden sie wohl weiterhin gezielt und mit gleichbleibendem Volumen am Devisenmarkt intervenieren, um weitere Kapitalabflüsse einzudämmen.

Ausblick

In den vergangenen Wochen hat der Kurs des Mexikanischen Peso gegenüber dem Euro weiter leicht zugelegt. Damit bestätigte der Peso den seit nunmehr zwei Jahren anhaltenden Aufwertungstrend. Nun notiert er aber etwa auf dem Niveau seiner Trendlinie. Dies wird in Folge wohl dazu führen, dass der Kurs hieran zunächst abrutschen und kurzzeitige Kursverluste hinnehmen muss. Dies sollte aber positiv gesehen werden, da dies die positive Chartsituation bestätigt. Die konjunkturelle Situation des Landes zeigt sich derzeit wie oben bereits dargelegt durchaus positiv. Dies könnte sich mittelfristig auch auf den Kursverlauf des Peso auswirken. Die Zukunftschancen des Mexikanischen Peso sind also durchaus als positiv zu werten; und zwar sowohl von der fundamentalen, wie auch von der charttechnischen Perspektive aus. Chancenorientierte Anleger können die erwarteten Kursrückschläge nutzen um gezielt in den Mexikanischen Peso einzusteigen. Es winkt die Chance auf attraktive Kursgewinne!



(Anmerkung; Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.